

Text und Inhalt des *Pactus Alamannorum* (frühes 7. Jahrhundert) und der *Lex Alamannorum* (Zeit Herzog Lantfrids 709–730) sind schon mehrfach aus der Sicht verschiedener Wissenschaften betrachtet und zu kulturgeschichtlichen Fragen ausgewertet worden. Doch haben die Forschungen in beteiligten Disziplinen wie Rechtsgeschichte und Sprachgeschichte, Mittelalterliche Geschichte, Kirchengeschichte und vor allem Frühgeschichtliche Archäologie in den letzten Jahrzehnten jeweils beachtliche neue Ergebnisse erzielt, so dass eine erneute transdisziplinäre Zusammenschau sinnvoll erscheint. Nicht zu unterschätzen ist, dass tatsächlich die Archäologie nicht nur durch die Ausgrabung und Auswertung von zahlreichen Gräberfeldern das Quellspektrum vergrößert hat, sondern dass vor allem inzwischen dörfliche Siedlungen mit „Herrensitzen“ erforscht sind.

Über normative Straf- sowie Bußbestimmungen hinaus spiegeln die Gesetzestexte gesellschaftliche Ordnungen, Christianisierung, Aspekte der Bestattung und nicht zuletzt Lebensrealitäten wie Wohnen und Wirtschaften. Ehe zur Auswertung geschritten werden kann, gilt es, den Text selbst einzuordnen und zu fragen: was ist für den alemannischen Raum zutreffend? Was ist aus der Geschichte der Rechtsaufzeichnungen übertragen worden? Und was sagen die volkssprachigen Wörter in ihrem lateinischen Zusammenhang aus?

Die Tagung strebt eine neue Bilanz zu vergangenen Lebenswelten bei den Alemannen in möglichst weitem Sinne an.

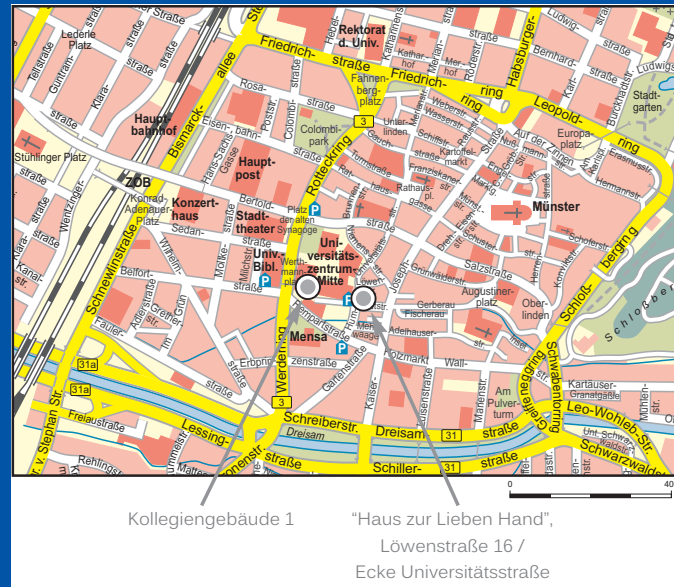
Tagung

Alemannisches Recht und alltägliches Leben

Das frühe Mittelalter im interdisziplinären Gespräch

11. – 13. Juli 2013

„Haus zur Lieben Hand“
Löwenstraße 16, Freiburg



Institut für Archäologische Wissenschaften
Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters
Web: www.ufg.uni-freiburg.de

Kontakt: Regina Kirsten
Belfortstraße 22, 79085 Freiburg
Tel. 0049 (0)761 203 3383
E-mail: info@ufg.uni-freiburg.de

Forschungsverbund
„Archäologie und Geschichte des
ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland“

in Verbindung mit dem
Alemannischen Institut Freiburg
und dem
Historischen Institut an der
Universität Duisburg-Essen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**FORSCHUNGSVERBUND
ARCHÄOLOGIE
UND GESCHICHTE**
des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland

**UNI
FREIBURG**

Donnerstag, 11. Juli 2013

13.30 Begrüßung

*Moderation: **Karl Ubl** (Köln)*

14.00 **Dieter Geuenich** (Duisburg-Essen)
Einführung: Geschichte, Sprache und räumliche Ausdehnung der Alemannen im 7. und frühen 8. Jahrhundert

15.00 **Eva Schumann** (Göttingen)
Die *Leges* aus rechtshistorischer Sicht

16.00 *Kaffeepause*

16.30 **Clausdieter Schott** (Zürich)
Die Überlieferung von *Pactus* und *Lex Alamannorum*

17.30 **Wolfgang Haubrichs** (Saarbrücken)
Quod Alamanni dicunt. Die volkssprachlichen Wörter in der *Lex Alamannorum*

20.15 Abendvortrag
Heiko Steuer (Freiburg)
Die Alamannia vom 6. bis 8. Jahrhundert aus der Sicht der Archäologie

Freitag, 12. Juli 2013

*Moderation: **Karl Ubl** (Köln)*

9.00 **Heinz Krieg** (Freiburg)
Sozialstruktur und Habitus anhand der Schriftüberlieferung

10.00 **Sebastian Brather** (Freiburg)
Sozialstruktur und Habitus anhand der Bestattungen

11.00 *Kaffeepause*

11.30 **Stephanie Zintl** (Freiburg)
Grabraub? Graböffnungen und ihre Erklärung

12.00 *Mittagspause (Haus zur Lieben Hand)*

*Moderation: **Jochen Haberstroh** (München)*

14.30 **Thomas Zotz** (Freiburg)
Siedlungsformen in der schriftlichen Überlieferung: *domus*, *casa*, *curtis* – Haus, Hof, Herrensitz

15.30 **Valerie Schoenenberg** (Freiburg)
Haus und Hof. Das Siedlungswesen in der Alamannia

16.30 *Kaffeepause*

17.00 **Hubert Fehr** (Freiburg)
Agrarwirtschaft und Handwerk in der Alamannia

19.00 Abfahrt zum Weingut Zotz / Heitersheim
Weinprobe

Samstag, 13. Juli 2013

*Moderation: **Sebastian Ristow** (Köln)*

9.00 **Wilfried Hartmann** (Tübingen)
Glaube und Kirche im Spiegel der *Leges*

10.00 **Niklot Krohn** (Freiburg)
Frühe Kirchen und christliches Symbolgut in Gräbern

11.00 *Kaffeepause*

11.30 **Jürgen Dendorfer** (Freiburg)
Zusammenfassung der Ergebnisse